



Bemerkenswerte *Russula* Funde aus Sachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen (*R. helodes*, *R. incarnata*, *R. melitodes*, *R. pruinosa*)

(Auszug)

Autor : ROSEMARIE RAUSCHERT

Im Folgenden werden vier sehr seltene *Russula* Arten mit Kurzbeschreibungen und Skizzen mikroskopischer Details vorgestellt, die in der "Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik" (KREISEL 1987) nicht enthalten sind. Wenn nichts anderes angegeben ist, stammen die Funde und Bestimmungsergebnisse von R. RAUSCHERT. Alle Funde sind im Herbarium der Verfasserin deponiert. A. EINHELLINGER, München, hat die Bestimmungsergebnisse revidiert. Ihm sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt.

Russula helodes MELZER (Sumpf Täubling) ist eine gut bestimmbare und sehr seltene Art, die SCHAEFFER (1952) sehr gut gemalt hat nach Material, das ihm der Entdecker dieser Art (VESELY) vom originalen Standort zusandte. ROMAGNESI (1967) hatte diese Art bei der Abfassung seiner Monographie noch nicht im frischen Zustand gesehen und konnte sie deshalb nur nach Exsikkat Fragmenten vom tschechischen Originalstandort beschreiben. MARCHAND (1977) veröffentlichte ein sehr gutes Foto von *R. helodes* aus dem Schwarzwald (Hinterzarten 900 m ü. NHN). Er nennt, wie auch ROMAGNESI (1967), nur 3 Länder, in denen der Pilz gefunden wurde (Deutschland, Tschechoslowakei und USA). Die Veröffentlichung von RAYNER (1976), in der *R. helodes* (Nr. 104) unter der Überschrift "recorded as british too late for inclusion in keys" genannt wird, hat ihm wahrscheinlich bei der Abfassung seines Manuskriptes nicht vorgelegen. EINHELLINGER (1987) berichtet erstmalig in den Ergänzungen zur 2. Auflage seiner "Gattung *Russula* in Bayern" von 2 Fundorten aus dem Nationalpark Bayerischer Wald. BON (1988) gibt als Fundorte an: Zentraleuropa, Deutschland, Savoyen und Ardennen. WEHOLT (1990) beschreibt einen Fund aus Norwegen (Fuglevik, Krakeroy, Ostfold), den er für *R. helodes* hält. Bei SCHMID (1990) ist ein Foto eines *R. helodes* Fundes aus dem Allgäu abgebildet.

Beschreibung der Funde

Russula helodes MELZER

16. IX. 1989 Harz, Sachsen-Anhalt: 1) Brockenebett 900 m ü. NHN), MTB 4229/2, neben Fichtenstubben (etwas erhöht) mit *Sphagnum* in der Umgebung, leg. SCHNEIDER, Halberstadt, det. RAUSCHERT. 2) Renneckenberg (900 m. ü. NHN), MTB 4129/4, unter Fichte in *Sphagnum*, leg. GIEBEL, Blankenburg, det. RAUSCHERT.

Hut: 1) 7 cm, blutrot mit wenig braun gemischt, bis fast rein blutrot, Mitte gleich gefärbt, wenig dunkler, stark schmierig, ganze Pilze lange feucht und glasig wirkend. 2) 3 cm rot, am Rande mit ocker ausgeblassten Flecken, trocken +/- matt.

Lamellen: schmutzig weiß bis cremelich, schließlich creme, bei Druck bräunend, schmal, fast herablaufend, mit mehreren Lameletten oder Gabelungen nach dem Rand zu.

Stiel: 1) 6,5/2,2 cm (oben), /1,2 cm (unten), 2) 3,2/1 cm ; beide auffallend grau, nach unten zugespitzt, stark bräunend, Rosafärbung ohne Lupe nicht wahrnehmbar. Fleisch: durchgehend kräftig grau, in der Stielspitze braun. Geschmack: scharf. Spp.: IIa (oder IIid ?). **Sporen:** fast vollständig netzig, Warzen zu zickzackförmigen Graten verschmolzen, außerdem noch dünnste Netzlinsen vorhanden, tache relativ groß, schwach grau gefärbt. Sp. 9,3 - 10,0 (-11,1) / 7,4 - 8,5 µm; Mittelwert: 9,9 / 8,0 µm, Q: 1,24. **Pileozysten:** langkeulig oder +/- zylindrisch, an der Spitze bisweilen mit zitronenförmigen Anhängsel oder halsartig eingeschnürt, ohne Zwischenwände, gerade oder gebogen, in SV hellgrau (bis mittelgrau). 30 -60 / 4,1 - 5,6 (-6,0) µm. **HDS Haare:** zylindrisch bis langkeulig, Keulenwand nicht gleichmäßig verlaufend, bisweilen leicht gewellt oder unregelmäßig

geformt, Keulen bisweilen nach oben wieder etwas verjüngt, (1,9-) 4,1 (-5,3) µm breit.

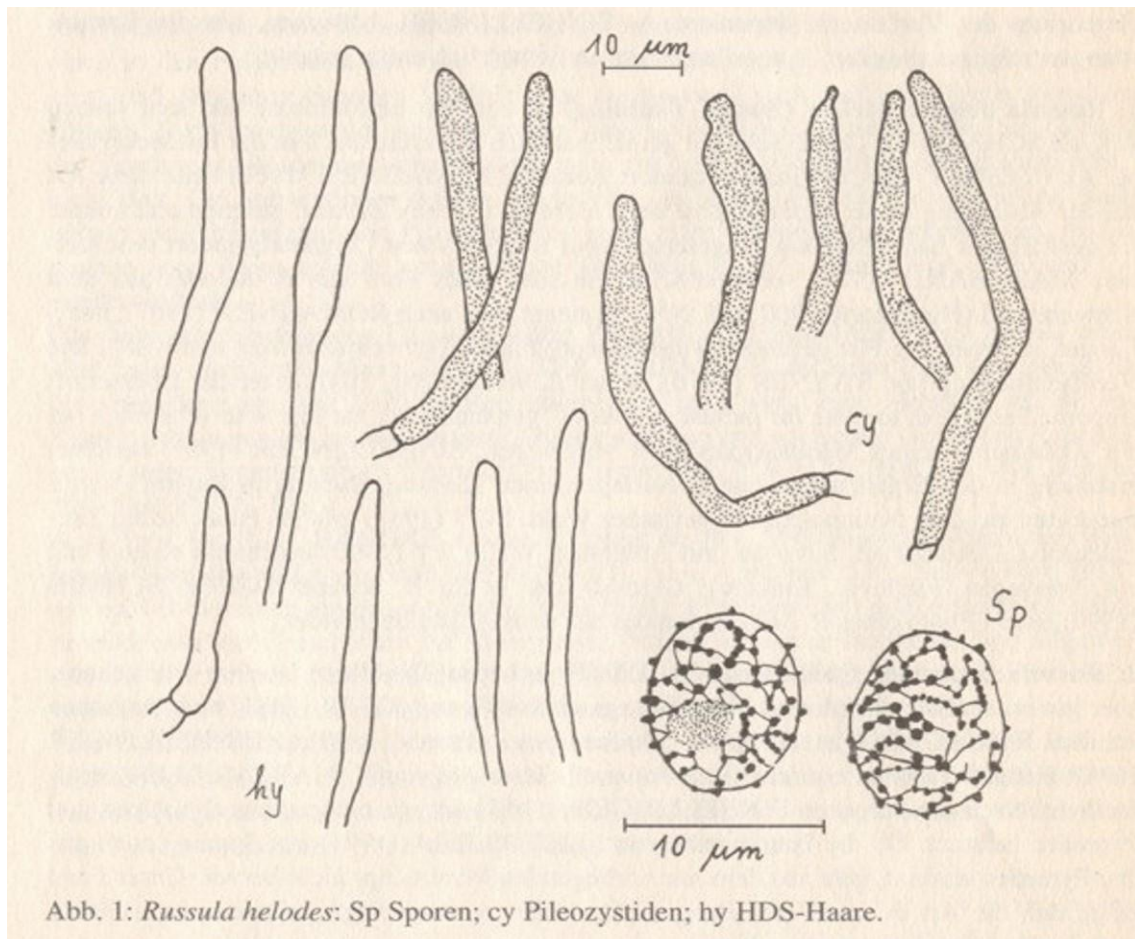


Abb. 1: *Russula helodes*: Sp Sporen; cy Pileozystiden; hy HDS-Haare.

Literatur:

- ARNOLDS, E. (1984): Standaardlijst van Nederlandse Macrofungi. - *Coolia* 26, supplement, 1-362, Leiden.
- ARNOLDS, E.; E. JANSEN; P.J. KEIZER; M. VEERKAMP (1988): Standaard lijst van Nederlandse Macrofungi, suppl. 1.
- BON, M. (1988): Clé monographique des russules d'Europe. - *Doc. myc.* XVIII, Nr. 70-71, St.valery-sur-Somme.
- BRESINSKY, A. (1985): Die Arten der Gattung *Russula* in der Bundesrepublik Deutschland und deren Bestimmung nach ROMAGNESI. - *Hoppea* 43, 287-342, Berlin-Stuttgart.
- DERBSCH, H. & J. A. SCHMITT (1984 und 1987): Atlas der Pilze des Saarlandes, Teil 1, Sonderband 2; Teil 2, Sonderband 3, Saarbrücken.
- EDER, M. (1989): Pilze aus der DDR. 28. *Russula melitodes* Romagn. - ein bemerkenswerter Ledertäubling. - *Myk. Mittbl.* 32(1), 21-23, Halle.
- EINHELLINGER, A. (1987): Die Gattung *Russula* in Bayern. - *Bibliotheca Mycologica* 112, Berlin-Stuttgart.
- EINHELLINGER, A. (1990): Zum Studium von Täublingen unentbehrliche Schlüssel und Tabellen aus der *Russula*-Monographie Romagnesis. Ins Deutsche übersetzt von A. EINHELLINGER. - Eching.
- FRANK, H. M. & H. WÄHNER (1988): Bestimmung von Täublingen mit einem Computer auf der Basis eines synoptischen Schlüssels. - *Gleditschia* 16(1), 99-111, Berlin.
- KREISEL, H. (Hrsg.) (1987): Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik, Jena.
- LLISTOELLA, J. (1991): Manuskript einer bibliographischen check-list von Katalonien und den Balearen (in litt., ined.7)
- MARCHAND, A. (1977): Champignons du nord et du midi, Tome 5, Les Russules, Perpignan.
- MICHAEL, E.; B. HENNIG & H. KREISEL (1983): Handbuch für Pilzfreunde, V, Milchlinge und Täublinge, 2. Aufl. Jena.
- MOSER, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora, begründet von H. GAMS, Bd. IIb/2, Jena.
- PILÁT, A. & V. MELZER (1962): O novém nálezu holubinky rašelinné - *Russula helodes* Melzer na Sumavě - *Česká Mykologie* 16, 117-118, Prag.
- RAUSCHERT, R. (1991): Ein bemerkenswerter Täublingsfund (*Russula helodes*) aus dem Oberharz. - Beiträge zur Pilzflora des Kreises Wernigerode/Harz. Ausgabe 10, 4-13. Als Manuskript vervielfältigt.
- RAYNER, R. W. (1976): Keys to the british species of *Russula*. - *Bull. Brit. Myc. Soc.* 10(2), 69-73, Cambridge.
- ROMAGNESI, H. (1967): Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Bordas.
- SCHAEFFER, J. (1952): *Russula*-Monographie 1 - 296, Bad Heilbrunn.
- SCHMID, H. (1990): Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. - Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz, Heft 106, Beiträge zum Artenschutz 14, Eching.
- WEHOLT, O. (1990): Er *Russula rhodopoda* Zvara und *Russula helodes* Melz. samme art? - *Agarica* 10(11)(19/20), 75-82, Fredrikstad.

Dr. R. Rauschert, Pädagogische Hochschule Halle, Turmstr. 47, D (O) - 4020 Halle

Quelle: Myk. Mittbl. Jahrgang 35 (1), Seite 19 - 27, Gotha 1992